ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Lehmann, Robert

Article

Ostdeutsche Konjunktur im Abschwung: ifo Geschäftsklima im November 2014

ifo Dresden berichtet

Provided in Cooperation with:
Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Lehmann, Robert (2014) : Ostdeutsche Konjunktur im Abschwung: ifo Geschäftsklima im November 2014, ifo Dresden berichtet, ISSN 0945-5922, ifo Institut, Niederlassung Dresden, Dresden, Vol. 21, Iss. 6, pp. 46-48

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/170105

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

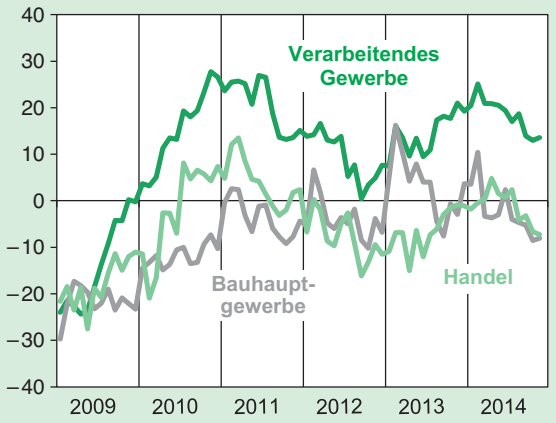
Ostdeutsche Konjunktur im Abschwung: ifo Geschäftsklima im November 2014

Robert Lehmann*

ifo Konjunkturtest in Ostdeutschland

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft der ostdeutschen Bundesländer ist im November nach viermaligem Rückgang leicht gestiegen (vgl. Abb. 1). Ihre derzeitige Geschäftslage beurteilen die ostdeutschen Unternehmen besser als im Vormonat. Die ungünstigen Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate haben sich jedoch erneut eingetrübt. Der November bringt zumindest kurzzeitig Entlastung für die schwächelnde ostdeutsche Konjunktur. Dennoch befindet sich diese weiterhin im Abschwung.

Abbildung 2: Geschäftsklima für die einzelnen Wirtschaftsbereiche der Gewerblichen Wirtschaft Ostdeutschlands



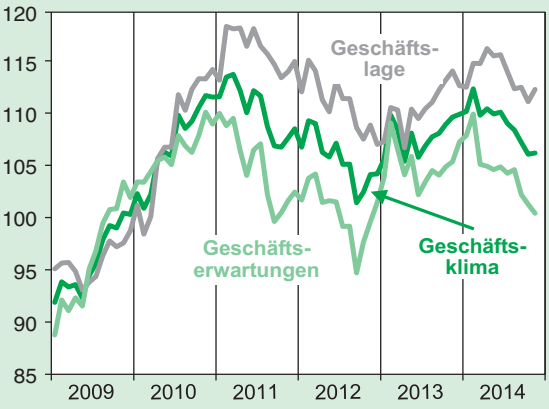
Salden, saisonbereinigte Werte.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Die ifo Konjunkturuhr für das ostdeutsche Verarbeitende Gewerbe rutscht wieder in den rechten unteren Quadranten und signalisiert damit die Phase Abschwung (vgl. Abb. 3). Insgesamt wird die momentane Geschäftssituation als gut eingestuft. Die Geschäftserwartungen hingegen rutschen wieder ins Minus und werden insgesamt als ungünstig beurteilt. Seit geraumer Zeit steht die ifo Konjunkturuhr Ostdeutschlands auf der Stelle. Dies ist insbesondere Ausdruck für die gestiegene Unsicherheit der befragten Unternehmen.

* *Robert Lehmann ist Doktorand an der Niederlassung Dresden des ifo Institut – Leibniz Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V..*

Abbildung 1: Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die Gewerbliche Wirtschaft[a] Ostdeutschlands

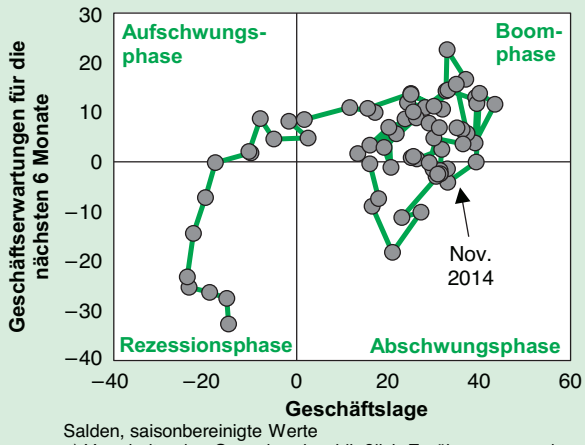


Indexwerte, 2005=100, saisonbereinigt.
a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Mit Ausnahme des ostdeutschen Handels sind die Klimaindikatoren im Verarbeitenden Gewerbe und Bauhauptgewerbe Ostdeutschlands gestiegen (vgl. Abb. 2). Die ostdeutsche Industrie kann kurz durchatmen aufgrund der besseren Lageeinschätzung. Das Bauhauptgewerbe bewegt sich weiterhin seitwärts auf hohem Niveau. Die Stimmung im ostdeutschen Einzelhandel hat sich geringfügig verbessert. Lediglich der Klimaindikator für den hiesigen Großhandel ist im November gefallen.

Abbildung 3: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe[a] Ostdeutschlands



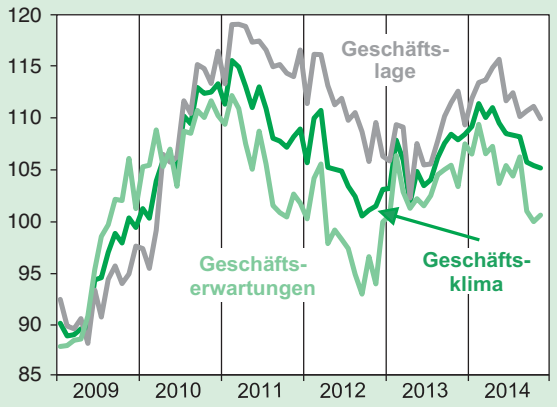
Salden, saisonbereinigte Werte
a) Verarbeitendes Gewerbe einschließlich Ernährungsgewerbe.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

ifo Konjunkturtest in Sachsen

Entgegen der ostdeutschen Entwicklung ist der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens im November erneut gefallen (vgl. Abb. 4). Dies ist nunmehr der siebte Rückgang in Folge. Maßgeblich für die Verschlechterung sind die Einschätzungen zur momentanen Geschäftslage, mit welcher die befragten sächsischen Unternehmen insgesamt weniger zufrieden sind. Der weitere Geschäftsverlauf wird weiterhin als ungünstig eingestuft, wenngleich nicht mehr so pessimistisch wie im vergangenen Monat. Nach dem sehr guten ersten Halbjahr steckt die sächsische Wirtschaft derzeit tief im Abschwung fest.

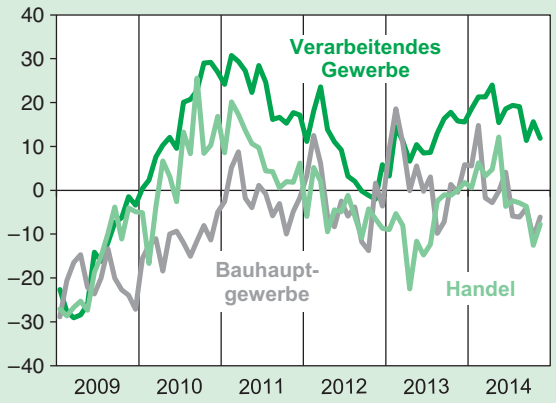
Abbildung 4: Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die Gewerbliche Wirtschaft[a] Sachsens



Indexwerte, 2005=100, saisonbereinigt.
a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 5: Geschäftsklima für die einzelnen Wirtschaftsbereiche der Gewerblichen Wirtschaft Sachsens



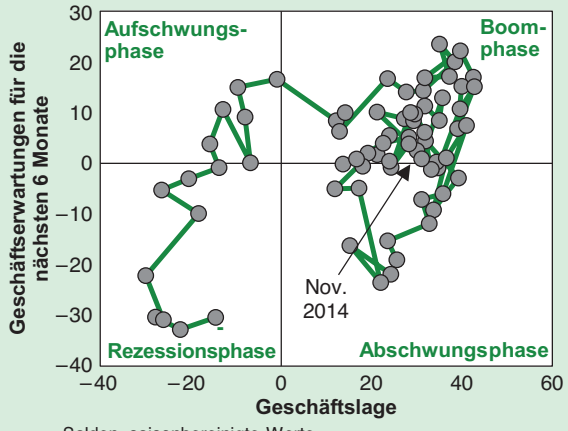
Salden, saisonbereinigte Werte.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Die ifo Konjunkturuhr für das sächsische Verarbeitende Gewerbe bewegt sich im aktuellen Monat nah an der Phase Abschwung (vgl. Abb. 6). Beide Komponenten, Geschäftslage und Geschäftserwartungen, haben sich verschlechtert. Insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe spiegelt das zwei wesentliche Entwicklungen wider. Zum einen erhöht sich der außenwirtschaftliche Druck aufgrund der anhaltenden geopolitischen Unruhen. Zum anderen erhöht sich durch das schwache gesamtwirtschaftliche Umfeld die Unsicherheit der heimischen Investoren, wodurch diese ihre Investitionspläne zurückhalten. Die konjunkturellen Ampeln der sächsischen Industrie stehen mindestens auf gelb.

Der jüngste Rückgang des Klimaindikators in Sachsen ist maßgeblich auf die Verschlechterung des Klimaindikators im sächsischen Verarbeitenden Gewerbe zurückzuführen (vgl. Abb. 5). Dies ist insofern alarmierend, da die Industrie das Zugpferd der sächsischen Konjunktur ist. Das Bauhauptgewerbe durchläuft, analog zu Ostdeutschland, auch in Sachsen eine Seitwärtsbewegung und stemmt sich damit gegen den Abschwung. Bei den sächsischen Großhändlern hat sich die Stimmung im November ebenfalls kräftig aufgehellt. Im Einzelhandel ist hingegen der dritte Rückgang in Folge des Geschäftsklimas beobachtbar.

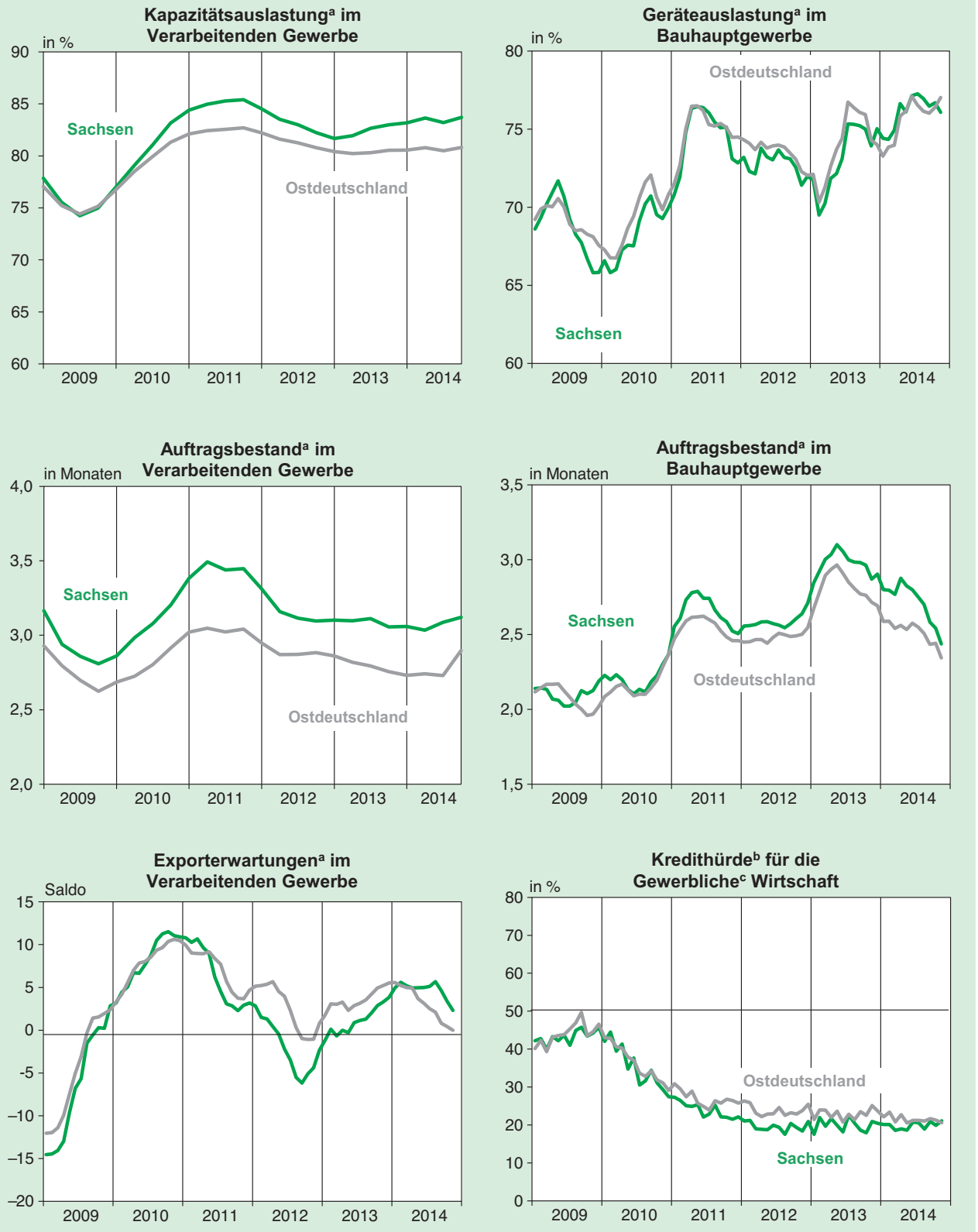
Abbildung 6: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe[a] Sachsens



Salden, saisonbereinigte Werte.
a) Verarbeitendes Gewerbe einschließlich Ernährungsgewerbe

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 7: Ausgewählte Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest für Ostdeutschland und Sachsen



Anmerkung: alle Werte sind saisonbereinigt. Verarbeitendes Gewerbe einschließlich Ernährungsgewerbe.
a) Geglättete Werte. – b) Anteil der Unternehmen, die angeben, die Kreditvergabe sei restriktiv. – c) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.